

Erklärung der SPD-Ratsfraktion

Heimatmuseum wird nicht umbenannt!

Zur derzeitigen öffentlichen Diskussion zum Beschluss des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 19.11.2009 stellt die Hüllhorster SPD-Ratsfraktion folgendes fest:

1. Der Antrag, das Hüllhorster Heimatmuseum in "August Stohlmann-Heimatmuseum Hüllhorst" umzubenennen, wurde am 11. Januar 2009 vom Hüllhorster Ortsvorsteher Jürgen Wiemann (CDU) gestellt.

2. Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Hüllhorst hat bereits in einem Schreiben vom 20. Februar 2009 den Hüllhorster Ortsvorsteher dringend aufgefordert, diesen Antrag zurückzuziehen, damit im Interesse des Hüllhorster Heimatmuseums eine ansonsten unvermeidbare Diskussion um die nationalsozialistische Haltung des Herrn Stohlmann im Vorfeld der Kommunalwahlen vermieden wird. Denn: die Bewertung der Nazi-Zeit darf unter Demokraten nicht zum Gegenstand von Wahlauseinandersetzungen werden.

Dieses Schreiben wurde auch allen Ratsfraktionen zur Kenntnis gegeben.



Die Hüllhorster Sozialdemokraten haben sich vor Ort informiert und Einblick in die Schulchronik genommen.

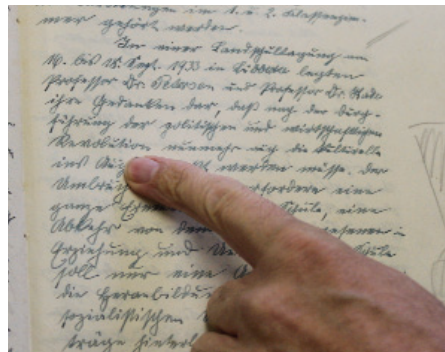
3. Aufgrund der stark verherrlichenden Haltung von Herrn Stohlmann zum Nationalsozialismus, wie sie in jüngster Zeit aus der Hüllhorster Schulchronik bekannt geworden ist, hätten die Hüllhorster Sozialdemokraten niemals einer entsprechenden Umbenennung zugestimmt.

Wir halten es als Demokraten daher für unzumutbar, eine Einrichtung wie das Hüllhorster Heimatmuseum nach ihm zu benennen.

4. Der Beschluss des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses beinhaltet lediglich das Anbringen eines Schildes im Eingangsbereich mit dem Hinweis auf das Gründungsjahr 1910 und seinen Gründer. Dieser Vorschlag war aus sozialdemokratischer Sicht bislang eine gerade noch tragbare Lösung, da August Stohlmann das Museum 23 Jahre vor Beginn der von ihm später verherrlichten Nazi-Herrschaft gegründet hat.

5. Auf Betreiben der SPD-Fraktion wurde eine Umbenennung vermieden. Das Museum trägt nach wie vor den Namen "Heimatmuseum Hüllhorst".

6. Die SPD in Hüllhorst begrüßt ausdrücklich die seit langem verfolgte Absicht der Leitung des Heimatmuseums, in der neuen Ausstellung ausführlich und offen auf die NS-Zeit in der Gemeinde Hüllhorst einzugehen.



Die öffentliche Auseinandersetzung mit dieser Zeit ist also schon lange in Vorbereitung.

7. Die SPD-Fraktion bedauert sehr, dass der Hüllhorster Ortsvorsteher der Aufforderung durch die SPD nicht nachgekommen ist, seinen Antrag zurückzuziehen. Mehr noch:

Er hat seinen Antrag nach einer Umbenennung des Museums im Vorfeld der Kommunalwahl in seinem Wahlprogramm sogar mehrfach öffentlich bestärkt.

8. Die jetzigen öffentlichen Diskussionen um die Vergangenheit des Gründers des Heimatmuseums schaden dem Ansehen des Heimatmuseums und hätten vermieden werden können. Die politische Verantwortung dafür hat allein der Hüllhorster Ortsvorsteher zu tragen.

